

A ALLGEMEINES

AR MEDIEN

ARB RUNDFUNK

AUFSATZSAMMLUNG

25-3 *Aetherische Stimmen* : Beiträge zur Rundfunkkultur des frühen 20. Jahrhunderts (und vieles andere mehr) / hrsg. von Walter Delabar. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2025. - 320 S. : Ill. ; 22 cm. - (Juni ; 63/64). - ISBN 978-3-8498-2092-3 : EUR 38.00 **[#9695]**

Im *Editorial* wird als verspäteter Anlaß für das Themenheft der 100jährige Geburtstag des Rundfunks in Deutschland von 2023 genannt (S. 7). Für eine nur einmal jährlich erscheinende Kulturzeitschrift wie **Juni** kann man dies verstehen, doch liegen die Schwerpunkte des Hefts weniger auf der Geschichte des Rundfunks, als vielmehr auf vier Autoren, die im und zum frühen Hörfunk veröffentlicht haben: auf Frank Warschauer, Erwin F. B. Albrecht, Rudolf Schlichter und Erich Mühsam, bevor nach einem resümierenden Beitrag das Heft anderen historischen Themen geöffnet wird: *und vieles andere mehr*, wie der Zusatz zum Titel des Themenhefts verspricht.¹

Die eher rhetorische Beziehung zwischen Titel und Inhalt ist vielleicht ein Kennzeichen dieser Zeitschrift, die sich nach ihrer Gründung 1986 zunächst der Kultur am Niederrhein widmete, sich aber zumindest seit Heft 39/40 von 2007 thematisch geschlossen einzelnen kulturellen, im Schwerpunkt germanistischen Themen zugewandt hat.² Inwieweit der (frühe) Wechsel von *Magazin für Literatur und Politik* zu *Magazin für Literatur und Kultur* im Untertitel Auswirkungen auf den Inhalt der Zeitschrift hatte, kann der Rezensent nicht beurteilen. (Mit-)Herausgeber - und alleiniger Herausgeber der vorliegenden Ausgabe - ist seit Heft 1 Walter Delabar, nach dem Abschluß eines Lehramtsstudiums an der RWTH Aachen, danach 1987 in Essen Promotion über Wolfram von Eschenbach, 1998 Habilitation über Romane in der späten Weimarer Republik, nach 2007 apl. Professur für Germanistik an der FU Berlin und von 2010 bis 2023 an der Leibniz-Universität Hannover. Daneben ist er seit 1995 unternehmerisch und als Pressesprecher in der Windkraft-Branche tätig, aktuell als Geschäftsführer mehrerer Verwal-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1366417984/04>

² So zuletzt: **Gregorianische Gesänge** : Beiträge zur Literatur und Kultur des frühen 20. Jahrhunderts ; Gregor Ackermann zum 70. Geburtstag / hrsg. von Dirk Heißerer und Walter Delabar. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2023. - 360 S. : Ill. ; 22 cm. - (Juni ; 61/62). - ISBN 978-3-8498-1886-9 : EUR 38.00 [#9205]. - Rez.: **IFB 24-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12727> - Eine Übersicht über die letzten zwölf Hefte und deren Inhaltsverzeichnisse unter: <http://www.juni-magazin.de> [2025-07-12; so auch für die weiteren Links].

tungs- und Betreiberunternehmen im Bereich Erneuerbare Energien, außerdem und seit langem Rezensent für literarische und literaturwissenschaftliche Neuerscheinungen in der Internetzeitschrift ***literaturkritik.de***.³ Seine germanistischen Forschungsschwerpunkte sind Literatur und Kultur des 17. bis 21. Jahrhunderts, Modernitäts-, Medien- und Kulturtheorie.⁴

Juni erschien zuerst im Eigenverlag, danach bei Weidler und seit Heft 39/40 von 2007 im Aisthesis Verlag im Oktav-Format. Die Hefte enthalten jeweils mehrere kürzere und längere Beiträge zu einem Rahmenthema in wissenschaftlicher Argumentation, ergänzt jeweils durch Endnoten und durchsetzt mit einigen farbigen Abbildungen; zum Abschluß folgen Literaturbesprechungen, zumeist von Delabar oder ungezeichnet von der Redaktion, d.i. ebenfalls Delabar, und die Vorstellung der Autorinnen und Autoren. Druck und Papier genügen den Abbildungen vollauf, die Doppelhefte beeindrucken als umfangreiche, flexibel gebundene Bücher. Delabar preist sie an als Fundgrube und Spielplatz, als seriösen Haufen, in dem zu wühlen sich lohnt.

Das aktuelle ***Juni***-Doppelheft dient in seinen ersten Beiträgen der Vorbereitung einer Tagung über den Journalisten, Literatur-, Musik-, Film- und Rundfunkkritiker Frank Warschauer (1892 - 1940) an der Universität Münster, für die Delabar zwei ältere Aufsätze, den ersten Teil einer Personalbibliographie und einige kurze Texte von ihm aufnimmt: Zuerst einen Aufsatz des damaligen Münsteraner Publizistik-Professors Winfried B. Lerg (1932 - 1995) von 1982 über Frank Warschauer und die Anfänge der Rundfunkkritik, später im Heft einen Aufsatz von Karl Prümm - damals Professor für Medienwissenschaft an der Universität Marburg - aus dem Jahr 1998 über den Rundfunk in den medialen Debatten von 1928/29, in dem er auch auf Frank Warschauer eingeht. Original ist der beeindruckend umfangreiche erste Teil der Personalbibliographie Frank Warschauers - erarbeitet von Gregor Ackermann, Hans-Joachim Heerde und Karl Prümm - mit Beiträgen in Zeitungen und Zeitschriften bis 1928 (664 Nachweise, S. 23 - 63), weitere Nachweise zu Hörspielen und Rundfunkvorträgen Warschauers und zur Sekundärliteratur sind - in mehreren Lieferungen - versprochen, werden aber für die Münsteraner Tagung kaum vorliegen. Einen Eindruck von Stil und Argumentationsweise Warschauers vermitteln die nachgedruckten neun Film- und Rundfunkkritiken aus den Jahren 1924 bis 1930. Sabine Schiller-Lerg wurde bereits 1981 über Walter Benjamin und den Rundfunk promoviert,⁵ hier ist sie mit einem Kurzbeitrag zur Kritik Warschauers an Benjamins Sprechweise im Rundfunk aus der ***Vossischen Zeitung*** von 1930 ver-

³ Vgl. seine Homepage <http://www.delabar.net> mit Vita, 122 Seiten umfassender Publikationsliste incl. aller Rezensionen, mit vollzähligen Seminartiteln von 1985 bis 2023 und Download-Angeboten für vergriffene Publikationen.

⁴ Vgl. seinen Eintrag im ***Germanistenverzeichnis*** von 2020:

https://www.germanistenverzeichnis.phil.uni-erlangen.de/institutslisten/files/de/03000_de/3020_de.html

⁵ ***Walter Benjamin und der Rundfunk*** : Programmarbeit zwischen Theorie und Praxis / Sabine Schiller-Lerg. - München : Saur, 1984. XVIII, 548 S. - (Rundfunkstudien ; 1.). - Zugl. Karlsruhe, Univ., Diss., 1981. - ISBN 3-598-21571-1.

treten. Warschauer publizierte seit 1921 und gehörte zum Berliner Freundeskreis von Bertolt Brecht, Lion Feuchtwanger und Arnold Zweig. Nach dem Reichstagsbrand 1933 floh er sofort nach Prag, 1940 nahm er sich nach dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in die Niederlande dort das Leben.

Quasi als Zwischenspiel fungiert ein Beitrag von Johanna Walcher über Radio-Übertragungen der Salzburger Festspiele in den 1920er und 1930er Jahren - aus dem Zusammenhang ihres laufenden Dissertationsprojekts,⁶ bevor in ähnlicher Konstellation wie zuvor zu Warschauer ein allerdings kürzerer Abschnitt zum Rundfunkautor Erwin F. B. Albrecht (1897 - 1971) folgt. Walter Delabar führt in die Biographie des wenig bekannten Unterhaltungs- und Hörspieldichters ein, stellt einige seiner Werke aus den Dreißigerjahren vor und präsentiert eine erste, vorläufige Bibliographie seiner Hörfunkarbeiten von 1933 bis 1939 mit 117 Eintragungen auf der Grundlage ihrer Ankündigungen in Rundfunkprogrammzeitschriften. Zwei Seiten mit kurzen Texten von Albrecht bieten Proben seines Humors. Albrechts Nachkriegspublikationen in der DDR werden von Delabar pauschal erwähnt, - sie sind in der DNB vollzählig verzeichnet.

In einem dritten biographischen Abschnitt stellen Gregor Ackermann und Dirk Heißerer Ergänzungen zur Bibliographie und zum zeichnerischen Werk von Rudolf Schlichter (1890 - 1955) vor: Zunächst einige neu aufgefundene Illustrationen in Rundfunkzeitschriften und in der Berliner Ausgabe der satirischen Zeitschrift **Götz von Berlichingen** von 1928, die Gegenstand eines Gerichtsprozesses wegen Verbreitung unzüchtiger Abbildungen wurden, danach ein dritter Nachtrag zur Personalbibliographie Schlichters 1926 bis 1948 samt Anhängen mit weiteren Ergänzungen und zugehörigen Auszügen aus Gerichtsakten und Zeitungstexten. Der Literaturwissenschaftler Dirk Heißerer ist Autor der ersten Bibliographie zu Rudolf Schlichter von 1998,⁷ Gregor Ackermann (vgl. Anm. 2) Autor der ersten beiden Nachträge in **Juni**-Heften von 1999 und 2002.

Wieder als Zwischenspiel folgen drei Zufallsfunde: Texte von Erich Mühsam aus der Rundfunkzeitschrift **Die Sendung** von 1929 und 1930, samt editorischer Nachbemerkung von Walter Delabar. Mit dem oben schon angemerkten Aufsatz von Karl Prümm wird der Thementeil zum frühen Rundfunk abgeschlossen.

⁶ Vgl. **Rezeption des Rundfunks in österreichischen Printmedien** : eine Analyse zeitgenössischer Periodika aus der Anfangszeit des Radios (1924 - 1934) / Johanna Walcher. // In: Rundfunk und Geschichte. - 50 (2024), 1/2, S. 99 - 102.

⁷ **Rudolf-Schlichter-Bibliographie** : literarische, zeit- und kunstkritische Publikationen, illustrierte Bücher, Schriftstellerportraits, Sekundärliteratur, Briefe, Schriften von Speedy Schlichter ; [anlässlich der Ausstellung "Rudolf Schlichter - Buchillustrationen 1920 - 1955" in der Galerie der Stadt Calw im Rahmen der 15. Baden-Württembergischen Literaturtage in Calw vom 18. September bis 25. Oktober 1998] / mit drei Texten von Rudolf Schlichter. Bearb. und mit einem Nachw. hrsg. von Dirk Heißerer. - Flein bei Heilbronn : Schweikert, 1998. - 127 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-933696-00-3 : DM 49.80. - [5109]. - Rez.: **IFB 99-1/4-258**

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0258.html

Danach folgen noch sechs inhaltlich und im Umfang stark variierende Beiträge. Der Osnabrücker Literaturwissenschaftler Walter Fähnders stellt eine Motivsammlung zu großen und kleinen Gespenstern in expressionistischen und Avantgarde-Texten vor: von Martina Wied, Salomo Friedländer (Mynona), Ferdinand Hardekopf, Johannes R. Becher, Paul Boldt, Hugo Ball, Theodor Däubler, Antonin Artaud und Marcel Duchamp, er schließt mit einem kurzen Ausblick in die jüngere Literaturgeschichte, - vielleicht ein Vor Kapitel zu einer jüngeren Veröffentlichung.⁸ Die Journalistin Helga W. Schwarz stellt auf wenigen Seiten Luise Kautsky (1864 - 1944) vor, nicht nur als Ehefrau des sozialdemokratischen Politikers und Redakteurs der Zeitschrift **Die neue Zeit**, Karl Kautsky. Die Kulturredakteurin und Dokumentarfilmproduzentin Frauke Schlieckau ist mit einer überarbeiteten Fassung der Einleitung ihrer Dissertation von 2015 über Liebe als Motiv in Romanen von Henrich Mann, Thomas Mann und Klaus Mann vertreten: Überlegungen am Beispiel der Steglitzer Schülertragödie 1927.⁹ Unter der Rubrik *Aachener Anthologie* folgen zwei Glossen von Dirk Heißerer zur Frage der Farben von Nietzsches Sonnen- und Regenschirmen. Der letzte, wieder umfangreichere Beitrag des Heftes bietet eine Familien- und Firmengeschichte zu J. Neumann, wohlhabenden jüdischen Kaufleuten in Pyritz. Der 1818 dort geborene Judas oder Julius Neumann baute in Berlin eine prosperierende Tabakhandlung und -fabrik mit Niederlassungen in ganz Deutschland auf, die sein Sohn Berthold zu einem führenden Unternehmen der Branche ausbaute, das dann unter dessen Sohn Gerhard 1937/1938 von langer Hand vorbereitet, feindlich „arisiert“ auf einen neuen Eigentümer übergang, der den bekannten Namen der Vorgängerfirma usurpierte, - die damaligen Mitglieder der Familie sind im Holocaust ermordet worden oder sind in die USA ins Exil gegangen. Verfasser ist der als Spezialist für Walter Benjamin bekannte Literatur- und Kulturwissenschaftler Momme Brodersen, der sein Faible für Sozialbiographien bereits 2012 im Porträt der Abiturklasse von Walter Benjamin belegt hat.¹⁰

Unter dem Rubrum *Schafott/Über den grünen Klee* folgen noch acht ausführliche Rezensionen belletristischer und Sachliteratur, alle aus der Hand von Delabar, schließlich die Vorstellung der *Autorinnen und Autoren* mit Angaben zu Biographie und Forschungsschwerpunkten.

⁸ **Gespenster der Avantgarde** : Nachbilder und ihre Manifestationen / Walter Fähnders. - Berlin : BasisDruck Verlag, 2024. - 194 S. - (Pamphlete ; 29.). - ISBN 978-3-86163-168-2.

⁹ **Sorgenkinder des Lebens - Königskinder der Moderne** : Liebe als Bewältigungskonzept für Modernisierungsprozesse in der Literatur des frühen 20. Jahrhunderts am Beispiel von Heinrich, Thomas und Klaus Mann / Frauke Schlieckau. - Berlin : Freie Universität Berlin, Diss. 2015. - Online: <https://refubium.fu-berlin.de/handle/fub188/11286>

¹⁰ **Klassenbild mit Walter Benjamin** : eine Spurensuche / Momme Brodersen. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2012. - 235 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-88680-943-1 : EUR 19.99 [#2921]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz370749421rez-1.pdf>

Auswahl und Zusammenstellung der Beiträge sind erkennbar durch den Herausgeber dominiert, mehrere der Autorinnen und Autoren gehören seit längerem zum Kreis um die Zeitschrift, einige Themen wie hier zu Literatur und Kultur der zwanziger und dreißiger Jahre werden mit Ausdauer verfolgt. Das aktuelle **Juni**-Doppelheft beweist sich als höchst interessante Informationsquelle zu einigen weniger bekannten Autoren um und zum frühen Rundfunk in Deutschland. Daß es langjährigen Vorlieben und Interessen des Herausgebers folgt und Anregungen aus der aktuellen Forschung auch mit älteren Forschungsbeiträgen aufnimmt, ist nur legitim, - der Fundus ist unerschöpflich!

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13226>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13226>